

spa & home



Das Magazin für Poolbesitzer, Planer und Architekten 11-12 | 2009

aquanale:

Tolle Neuheiten
 vorab gezeigt

Poolkosten:

So einfach sparen Sie
 Energie und Geld

Schallschutz:

Unsere Tipps für einen
 geräuscharmen Pool

Living Wellness:

Knabberspaß – Fische
 verschönern die Haut

November/Dezember 2009, € 3,50, Schweiz sfr. 7,00, Österreich € 4,00

Pools zum Träumen



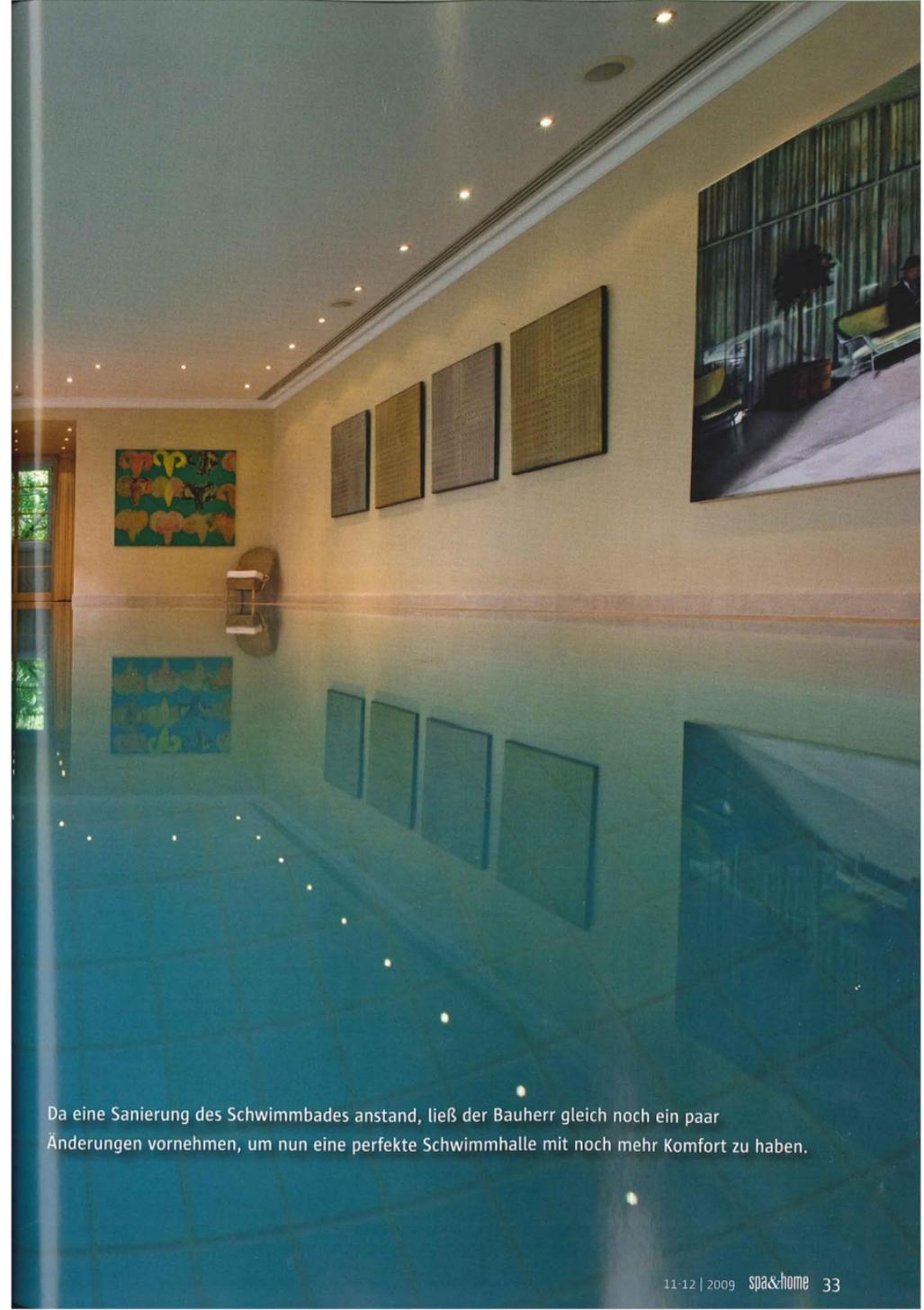
HYDROMASSAGE

HTSHOW

UNSER GEWINNSPIEL



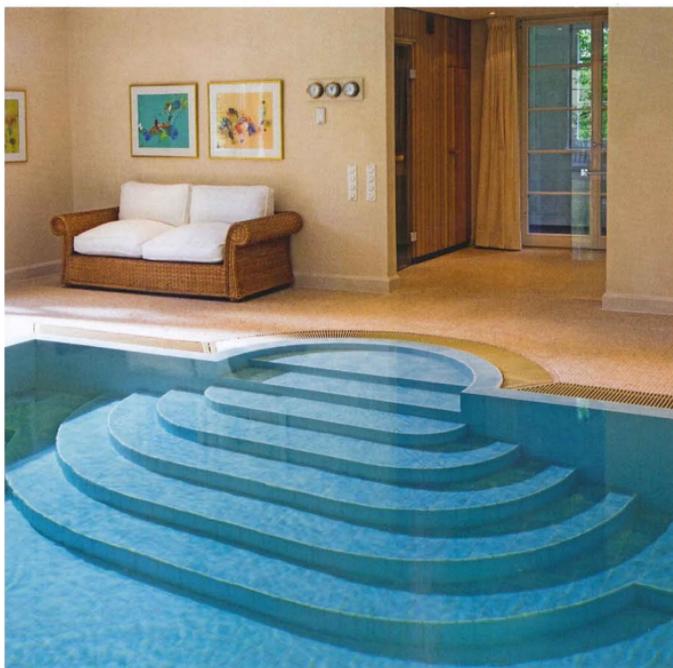
Wieder in Form gebracht



Da eine Sanierung des Schwimmbades anstand, ließ der Bauherr gleich noch ein paar Änderungen vornehmen, um nun eine perfekte Schwimmhalle mit noch mehr Komfort zu haben.



An der Gestaltung der Schwimmhalle ist nicht geändert worden. Nur der Pool wurde saniert und neu gefliest.



Imposante neugestaltete Treppenanlage als Einstieg.

Vor drei Jahren bei der Übergabe der Schwimmhalle an ihre Besitzer hatte die Anlage noch exzellent ausgesehen. Das Beckenwasser strahlte in einem attraktiven Türkis, die Mosaikfliesen sahen sehr hochwertig aus, und das ganze Ambiente der Schwimmhalle wusste zu gefallen. Die Schwimmhalle, eine ehemalige Scheune, ist ein Anbau an ein altes landwirtschaftliches Gehöft, das der Bauherr in Teilen als Wohnbereich ausbauen ließ. Doch bereits nach einem Jahr traten erste Probleme bei den Mosaikfliesen auf. Ein hinzugezogener Gutachter diagnostizierte Mängel bei der

Neu profilierter Untergrund

Abdichtung und in Folge dessen Ausblühungen hinter den Mosaiken. Die Probleme verschlimmerten sich mit der Zeit, so dass eine Sanierung nun unumgänglich wurde. Der Gutachter stellte einen Sanierungsplan auf und zog die in Sachen Abdichtungen und Auskleidungen von Betonbecken versierte Firma Steuler Industrieller Korrosionsschutz hinzu, die einen Sanierungsplan für den Pool aufstellte. „Wir haben dazu einige Materialprüfungen durchgeführt“, erzählt Joachim P. Ostrowski, Leiter Schwimmbadbau bei Steuler Industrieller Korrosionsschutz. „Dabei wurde klar, dass der alte Belag nicht



Eingangsbereich zur Schwimmhalle mit der Finnischen Sauna.

mehr zu retten war und komplett entfernt werden musste.“ Bis auf den Untergrund wurde das alte Innenbecken, 10 x 4,50 m plus Einstiegstreppe, komplett abgebrochen und der Untergrund reprofiliert, um hierauf das vielfach bewährte Steuler Q²-Abdichtungssystem aufzubringen (siehe Kasten). Bei der Gelegenheit wurden am Beckenkörper noch einige Änderungen vorgenommen. So wünschte der Bauherr eine Änderung der Treppenanlage, damit der Bodensauger jetzt besser seinen Dienst verrichten kann. Des Weiteren wurden die beckenseitigen Seiten-

Überlaufgeräusche wurden deutlich reduziert

wände der Finnischen Rinne abgeschragt, um die Überlaufgeräusche des Wassers zu reduzieren, die den Bauherrn schon eine Weile gestört hatten. Ostrowski: „Nachdem wir die alte Beckenauskleidung demontiert hatten, haben wir die Rinne in der Form

Duschbereich in der Schwimmhalle.



verändert, um eine starke Geräuschminderung zu erreichen, aber so, dass nach wie vor genügend Überlaufwasser im Schwallwasserbehälter ankommt. Der Pool wurde außerdem mit LED-Scheinwerfern und einer Ospa-Massagestation ausgerüstet, wobei im Übrigen die ganze Anlage von Beginn an mit Ospa-Technik ausgestattet ist, die auch beibehalten wurde, da hier nichts zu beanstanden war. Immer wieder lobte der Bauherr die gute Wasserqualität.

Auf dem vorbereiteten Untergrund konnten die Steuler-Techniker nun das mehrlagige

Steuler-Q²-System auftragen. Im Gegensatz zu früher und nach eingehender Beratung

und Bewertung der Vor- und Nachteile wurde nun kein Mosaik mehr ins Becken verlegt, sondern eine keramische Fliese aus dem Hause Deutsche Steinzeug im Format 12,5 x 12,5 cm als Beckenauskleidung gewählt. Vorteil: Der Fugenteil ist hier deutlich geringer. Der Mosaikbelag im Beckenumgang wurde abgeklebt und vor Beschädigungen geschützt. Nur beim Übergang vom Beckenkopf zum Umgang wurde eine Neuaabdichtung mit Kapillarsperre aufgebracht. Der Wasserspiegel ist gegenüber dem Umgangsbelag um 5 cm erhöht, um den Schwimmern einen noch besseren Ausblick in den Raum zu ermöglichen. Ansonsten wurde der Raum gestalterisch belassen wie er ist. Dank des Steuler-Q²-Systems, erklärt Joachim P. Ostrowski, konnten die Sanierungsarbeiten sehr zügig vonstatten gehen. Nach nun zweieinhalb Monaten, eine für ein Betonbecken sehr kurze Zeit, konnte der Bauherr wieder in seinen frisch renovierten Pool eintauchen.

Das Steuler Q²-System

Steuler Industrieller Korrosionsschutz bietet mit dem Q²-System eine sichere Abdichtungstechnik für Schwimmbäder an, die auch bei Mineral-, Sole- und Meerwasserbädern eingesetzt werden kann. In sieben Schritten von der Bestimmung des Untergrundes bis zum fertigen Oberbelag werden die einzelnen Verfahrensschritte durchgeführt:

- Der Betonuntergrund wird durch Fräsen und Sandstrahlen von alten Belägen und Schichten gereinigt.
- Darauf wird eine leitfähige Epoxidharz-Untergrundspachtelung als Grundlage für das nachfolgende Foliensystem aufgebracht. Die Spachtelschicht ermöglicht eine elektrische Dichtigkeitsprüfung der Folienbahnen mit einem Messgerät.
- Es folgt eine Elastomergrundierung als sichere Haftung zwischen Epoxidharzschicht und den nachfolgenden Elastomerschichten.
- Der Elastomerkleber verbindet die nachfolgende Gummierung kraftschlüssig mit dem Untergrund und wird zweifach auf die Gummibahn und den Untergrund aufgebracht.
- Das Herzstück der Abdichtung ist eine 2mmstarke Brom-Butylkautschuk-Folienabdichtung. Sie besitzt hohe Zug- und Reißfestigkeit sowie Dampf- und Gasdichtigkeit.
- Zum Schutz der Folienbahnen wird nach einer Dichtigkeitskontrolle eine Haft- und Schutzspachtelung auf Basis von Epoxidharz aufgetragen.
- Auf diesem Untergrund können die verschiedenen Auskleidungen, z.B. Keramik oder Mosaik, Glas und Naturstein, in Epoxidharz verlegt und verfügt werden.

Mehr Informationen gibt's hier:

Schwimmbeckensanierung, Abdichtung und Auskleidung:

Steuler Industrieller Korrosionsschutz,
56203 Hoehr-Grenzhausen,
Tel.: 0 26 24 / 131 96,
schwimmbadbau@steuler.de,
www.steuler-schwimmbadbau.de

Schwimmbadtechnik:

Ospa, 73557 Mutlangen,
Tel.: 0 71 71 / 70 50,
ospa@ospa.info, www.ospa.info